

## **Die hl. Messe im überlieferten, tridentinischen Ritus?**

„Die hl. Messe im überlieferte, tridentinische Ritus“, ist eine Nebelkerze fragwürdiger „Priesterbruderschaften“, zur Täuschung der Gläubigen. Angeboten wird eine tridentinische hl. Messe, geliefert wird das Missale Romanum Editio typica bzw. das Messbuch 1962, das den Zorn des Allmächtigen Gottes erregt. (Quo primum)

**Christus der HERR, hat die heilige Messe eingesetzt.** Sie ist Sein Erlösungswerk für unsere Sünden. Der Katechismus lehrt:

**Das hl. Messopfer ist das gleiche Opfer wie das Kreuzesopfer, weil in beiden Christus der Opferpriester und die Opfergabe ist. Im heiligen Messopfer wird das Kreuzesopfer vergegenwärtigt.**

Bis zur Erfindung des Buchdrucks, wurden die Messbücher in den Klöstern geschrieben und waren daher nicht ganz einheitlich.

Im Auftrag des Konzils von Trient (1545-1563) vereinheitlichte der hl. Papst Pius V. den Messritus und legte mit der Bulle „Quo primum“, vom 17.7.1570, die Form der hl. Messe, mit dem Missale Romanum fest. **Das Missale Romanum darf weder widerrufen oder modifiziert werden, sondern es bleibt immer im vollen Umfang rechtskräftig bestehen.** Das Missale Romanum ist der überlieferte, tridentinische Ritus, der Katholischen Kirche. Die Bulle endet mit der Warnung:

*Überhaupt keinem Menschen also sei es erlaubt, dieses Blatt, auf dem Erlaubnis, Beschluss, Anordnung, Auftrag, Vorschrift, Bewilligung, Indult, Erklärung, Wille, Festsetzung und Verbot von Uns aufgezeichnet sind, zu verletzen oder ihm in unbesonnenem Wagnis zuwiderzuhandeln. Wenn aber jemand sich herausnehmen sollte, dies anzutasten, so soll er wissen, dass er den Zorn des Allmächtigen Gottes und Seiner Heiligen Apostel Petrus und Paulus auf sich ziehen wird.*

In der Vergangenheit wurden verschiedene Ergänzungen am Missale Romanum vorgenommen, letztmalig 1954, von Papst Pius XII. Alle diese Ergänzungen haben die Bulle „Quo primum“ nicht verletzt oder ihrem Geist zuwidergehandelt. Das Messopfer wurde nie angetastet.

Das änderte sich 1962 mit Johannes XXIII., einem Häretiker und Freimaurer. **Er verbot, im Auftrag des Grossmeisters, das Missale Romanum, das Erlösungswerk des HERRN und promulgierte ersatzweise das Missale Romanum Editio typica.** Das Missale Romanum zu verbieten, ist ein immerwährendes Sakrileg, der gesetzlosen Diener Satans und seiner übermächtigen Anhängerschaft.

**Das war ein Verstoß, gegen die Bulle „Quo primum“, denn, damit wurde das Missale Romanum widerrufen und seine Rechtskraft aufgehoben, was ausdrücklich verboten ist.**

**Das Missale Romanum Editio typica bzw. das Messbuch 1962 ist eine leere Hülse, der Ritus einer Sekte.** Johannes XXIII. gab den Startschuss, zum Aufruhr gegen Gott, wie er vom hl. Paulus, prophezeit wurde.

„Weil sie sich der Liebe verschossen haben, durch die sie gerettet werden sollten, (Verbot des hl. Messopfers) schickt ihnen Gott eine Macht, die sie irreführt, so dass sie der Lüge glauben“. (2 Thess 2.11) Die Lüge ist: Das Messbuch 1962 und die Gedächtnisfeier, NOM.

Aus den hier da gelegten Fakten ergibt sich völlig klar. **Die Alte Messe**, ist das Missale Romanum, vom hl. Papst Pius V. mit der letzten Änderung von Papst Pius XII, im Jahre 1954.

Wer glaubt, der HERR duldet einen Diener Satans auf dem Stuhl Petri, irrt. Ein Häretiker wird nach Canon 1364§1, durch die Tatstrafe, exkommuniziert. Wer ausserhalb der Kirche des HERRN steht, kann nicht gleichzeitig auf dem Stuhl Petri sitzen. Der Scheinpapst kann, schwer sündhaft, da platznehmen, seine Befehle bekommt er von Satan. Der Stuhl Petri, in der Kirche des HERRN, ist seit 1958 vakant.

Wir haben versucht, die Vorgänge in der Kirche verständlich dazulegen. Durch die Erbsünde ist der Mensch vielen Anfechtungen ausgesetzt. Ein Aufruhr gegen Gott, hat eine satanische Dimension. Die Kirche, das Eigentum des HERRN wird nicht beschädigt. **Die Wünsche Satans werden in der Konzilssekte erfüllt, die von seinen Dienern geführt wird.** Das ist die Folge, der vom HERRN angesetzten Treueprüfung für Seine Bischöfe, Priester und Gläubigen. Sie konnten der Macht Satans nicht widerstehen, weil sie nicht an die Macht des HERRN glaubten. Der Zweifel macht schwach.

Wer die Wahrheit erkennt, muss sich von den Konzilssekten, aller Art, fernhalten und für die Verbreitung der Wahrheit kämpfen. Diese Worte richten sich besonders an die Jugend. Sie wurde um die Wahrheit betrogen, sie kann sie aber, die Wahrheit, erarbeiten. Die hl. Kirche braucht keine Reform, sie muss nur den satanischen Wildwuchs ablegen und zurück zur tridentinischen Ordnung gehen.

Wer aus ganzem Herzen, JESUS Christus als seinen HERRN und Erlöser bekennt, muss sein Schweigen unbedingt beenden und die Wahrheit bzw. den Betrug, wo immer möglich, verbreiten. Übernehmen Sie ein Hirten-Apostolat. Bestellen Sie das Buch, über unsere Website <https://www.katholiken-sos.com> **und lesen Sie es.** Informiert zu sein ist ganz wichtig. Verschenken Sie es, an Ihre Freunde und **schreiben Sie bitte, bei Amazon, eine kurze Rezension.** Das wäre eine grosse Hilfe! Herzlichen Dank.

Wer kennt sich aus, in den Sozialen Medien oder mit YouTube?

Wo ist ein katholischer Influencer-In? Bitte melden Sie sich. Der verhagelte Weinberg des HERRN braucht jede gläubige Stimme.

--Spenden: Katholiken-SOS Verlag, UBS, 6002 Luzern, IBAN Euro: CH19 0024 8248 1764 2560X

**Bitte das PDF weiterleiten!!!**

Möge der Heilige Geist uns führen!

Katholiken-SOS Verlag, CH9053 Teufen, 25. März. 2024

Marquard von Gleichenstein, Vorstand